

Anlage 3 zur Gesamtkonzeption

1. Vorwort

Die Konzeption des Hortes dient als Grundlage für alle, die an der Betreuung im Hort beteiligt und eingebunden sind.

Die Hortbetreuung ist für die Grundschul Kinder ein wesentlicher Punkt in ihrem schulischen Alltag. Die Kinder werden dort nach der Schule betreut, bei der Fertigstellung der Hausaufgaben unterstützt, aber auch die Gestaltung der Freizeit und Förderung der Entwicklung ist ein großer Bestandteil des Hortes.

Das Konzept, dient als Leitfaden für uns als Personal, für die Transparenz Ihnen als Eltern gegenüber und wirkt unterstützend für die Zusammenarbeit um die Entwicklung der Kinder zu unterstützen und optimieren.

2. Rahmenbedingungen und Strukturen:

Der Hort der KiTa Westpark besteht insgesamt aus zwei Gruppen für die Betreuung von bis zu 50 Kindern. Eine der Gruppen, befindet sich direkt im Gebäude der Westpark Grundschule befindet. Das andere Gruppe unweit der Grundschule in der Bgm.-Bohl-Str. 42.

Das Hort-Team besteht aus Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen und Kinderpfleger*innen. Zudem werden sie zeitweise von Praktikant*innen unterstützt.

Jede Hortgruppe verfügt über einen Gruppenraum, mit altersentsprechenden Spiel- und Freizeitmateriale. Die Räumlichkeiten bieten für jedes Kind die Möglichkeit an einem Platz und in Ruhe die Hausaufgaben zu machen, aber auch können die Kinder in den Gemeinschaftsräumen, wie Mehrzweckraum, im Kickerraum oder auf dem Außengelände einem Bewegungs- und Freispielangebot nachkommen.

Räumlichkeiten und der Schulhof der Westpark Grundschule stehen in Absprache mit der Schule ebenfalls zur Verfügung.

In den Ferien kann zusätzlich zu den regulären Betreuungszeiten, die Ferienbetreuung gebucht werden. An diesen Tagen gibt es wechselnde geplante Angebote, hierbei liegt ein großes Augenmerk auf die Ressourcen der Gruppe und der aktuellen Situation. Beispielsweise wird an solchen Tagen gemeinsam gekocht, in den Park zum Drachensteigen gegangen oder Ausflüge zum Bowling oder nach München in ein Museum gemacht.

Die Buchungszeiten für den Hort ist ab Unterrichtsende bis 17:00 Uhr. Es sind mindestens 3 Wochentage zu buchen. In der Zeit von Unterrichtsende bis 15.30 Uhr ist es wichtig, dass Ihr Kind anwesend ist.

Dies hat zum Einen den Aspekt, dass die Hausaufgabenbetreuung ohne Zeitdruck und in einer angenehmen Atmosphäre stattfinden kann, zu anderen ist eine regelmäßige Anwesenheit

Anlage 3 zur Gesamtkonzeption

auch für die Gruppendynamik - / bildung und der damit verbundenen Freizeitaktivitäten von großer Bedeutung.

In den Ferien besteht die Möglichkeit ab 8:00 Uhr, spätestens jedoch 9:00 Uhr, in Anspruch zu nehmen.

3. Ernährung

Die KiTa Westpark ist nach den Richtlinien der Gesellschaft für Ernährung (DGE) „FitKid“ zertifiziert und dementsprechend wurde ein Ernährungskonzept erstellt. Dieses können Sie unter „Ernährungskonzept“ einsehen. Mittags wird eine vollwertige und gesunde Mahlzeit, von der Küche der Tochtergesellschaft der AWO Augsburg James & Hermine GmbH direkt im Bildungshaus zubereitet. Die Mahlzeit besteht für den Hort aus drei Gängen.

Die Brotzeit wird von den Kindern selbst mitgebracht. Auch hier wird auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung geachtet. Zum Trinken erhalten die Kinder ungesüßten Tee und Wasser.

4. Hausaufgaben

Die Hausaufgabenbetreuung ist ein fester Bestandteil in unserem Tagesablauf und unserer Planungsarbeit.

Das Erledigen der Hausaufgaben und somit die Hausaufgabenbetreuung stellt neben der Förderung des Kindes eine wichtige Schnittstelle zwischen Schule, Hort und Eltern dar.

Durch verbindliche Vereinbarungen zwischen dem Lehrerkollegium, den pädagogischen Mitarbeitern*innen des Hortes sowie Schülern*innen und Eltern werden Transparenz und Kontinuität geschaffen.

Näheres finden Sie dazu unter der Anlage „Hausaufgabenkonzept“.

5. Sozialkompetenz- und Kommunikationsförderung

Als Kind und Erwachsener, sind wir in einer gewissen Form in einer Gemeinschaft eingebunden. In manche begeben wir uns mehr oder weniger freiwillig, Partnerschaft, Ehe, Arbeitskolleg*innen, Vereine, Schule, Kitas. In manche werden wir hineingeboren, Familie, Staat, Bundesland, Religion, etc. Als Säuglinge sind wir darauf angewiesen, versorgt zu werden, um unser Überleben zu sichern, im späteren Leben brauchen wir immer wieder die Solidargemeinschaften, Krankenkasse, Schulen, Kitas, Universitäten, Altenheime und vieles mehr. Ohne Dienstleistungen ist ein Leben kaum vorstellbar. Wir Menschen stehen in Wechselwirkung zueinander – wir sind werden gebraucht und wir brauchen andere Menschen.

Anlage 3 zur Gesamtkonzeption

Aus diesem Grund ist es im Umgang mit anderen Personen von großer Wichtigkeit über gewissen Grundlagen der sozialen Kompetenzen und der Kommunikationsfähigkeit zu verfügen. Wir halten das Erlernen dieser Fähigkeiten als besonders wichtig, da sich die Lebenssituationen der Kinder in den letzten Jahren enorm verändert haben. Bei den folgenden Beobachtungen, geht es auf keinen Fall um Bewertung, nur um eine Wahrnehmung unsererseits, das trifft auch sicher nicht auf alle Kinder zu, aber die Tendenz ist spürbar.

Medienangebote sind explosionsartig angestiegen und stehen den Kindern häufig frei zur Verfügung, zudem unterliegen Familienstrukturen einem großen Wandel. Jede Familie hat einen anderen Erziehungsstil, bspw. stehen die Kinder permanent im Mittelpunkt, die Kinder werden aus dem Alltagsleben rausgehalten oder es wird ihnen vieles aus dem Weg geräumt. In den Hortgruppen treffen bis zu 25 Kinder aus den unterschiedlichsten Familien aufeinander, zudem bringt jedes einzelne Kind verschiedenste Sozialisationserfahrungen mit.

Wir sehen hier eine ausgesprochen gute Gelegenheit für Ihr Kind, sich im alltäglichen Umgang mit den anderen Kindern und durch gezielte Angebote und Anregungen, auf die Anforderungen, die unser modernes Leben mit sich bringt vor zu bereiten und zu stärken. Im Alltag des Hortes werden die oben erwähnten Kompetenzen beispielsweise durch die wöchentliche Kinderkonferenz, durch Angebote an das „Faire Raufen“ angelehnt aber auch durch Spiegeln und Reflektieren verschiedener Situationen und Themen gefördert.

6. Partizipation

Die Kinder haben die Möglichkeit in ihrem Rahmen den Alltag bzw. verschiedene Themen und Aktionen aktiv mitzugestalten. Dafür steht ihnen einmal pro Woche die Kinderkonferenz, aber während der Woche auch das Gespräch mit den Betreuer*innen zur Verfügung. So können sie beispielsweise nachhaltig bei einem Projekt, bei Festen und Feiern, bei der Ideensammlung, Themenfindung, abschließender Abstimmung in einer Kinderkonferenz und der anschließenden Durchführung mitwirken.

Auch in anderer Form findet sich Partizipation im Alltag der Kinder durch Entscheiden verschiedener Wahlmöglichkeiten wider. Grundsätzlich findet Partizipation in allen Gruppenentscheidungen statt, aber auch bei der Mitsprache beim Gestalten von Festen, bei der Dekoration des Gruppenraumes oder bei der Auswahl von Essen.

Anlage 3 zur Gesamtkonzeption

7. Bildungspartnerschaft, Elternarbeit

Zu Beginn des Schuljahres startet die KiTa mit einem Kennenlern-Elternabend, auch im Laufe des Jahres besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an Elternabenden mit unterschiedlichsten Themen.

Einmal im Jahr werden die Eltern zu einem Entwicklungsgespräch über das Kind eingeladen. Besteht weiterer Gesprächsbedarf, finden wir hierfür Möglichkeiten.

Jedes Jahr wird ein Elternbeirat gewählt, der eine beratende und unterstützende Funktion einnimmt. In gemeinsamen Besprechungen mit der Kita-Leitung und/oder Teammitglieder werden anstehende Termine, aktuelle Themen etc. besprochen. Der Elternbeirat bringt sich z.B. bei Festen und Feiern mit ein. Hier können sich auch Eltern einbringen, die nicht im Elternbeirat Mitglied sind.

Hilfreich für eine kontinuierliche und verlässliche Begleitung der Kinder ist ein regelmäßiger Austausch mit allen Beteiligten. Hierfür besteht die Möglichkeit für Elterngespräche. In Absprache der Eltern kann auch das Gespräch mit einzelnen Lehrkräften gesucht werden. Bei Fragen und Anliegen haben wir immer ein offenes Ohr. Wir sind eine familienergänzende Einrichtung und freuen uns, wenn wir Ihr Kind für eine gewisse Zeit des Lebens begleiten dürfen.